

DORFLEBEN ALTBÜRON



GEMEINDEBEHÖRDE / VERWALTUNG**Telefon****GEMEINDERAT**

Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	062 207 00 87
Bauvorsteher	Philipp Rohrhirs	philipp.rohrhirs@altbueron.ch	062 207 00 85
Bildungsvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	062 207 00 86
Finanzvorsteherin	Gisela Müller-Frischknecht	gisela.mueller@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteherin	Lidwina Frei-Blum	lidwina.frei-blum@altbueron.ch	062 207 00 88

GEMEINDEVERWALTUNG

	gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch		
Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Leiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 82
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 81
EWK	Iris Wehlauch	iris.wehlauch@altbueron.ch	062 207 00 80
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron

	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20	062 747 30 80
--	---	---------------

Zivilstandsamt

	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5	041 972 71 91
--	--	---------------

Betreibungsamt

	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1	041 972 63 30
--	--	---------------

Bildungskommission

	Lars Rölli	062 927 14 75
--	------------	---------------

Friedensrichterbezirk Willisau

	Sandra Bättig Rölli	041 228 34 44
--	---------------------	---------------

Gemeindeingenieur

	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen	062 748 66 00
--	--	---------------

Gemeindegeometer

	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau	041 972 79 00
--	--	---------------

Grundbuchamt Luzern West

	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266	041 228 39 00
--	--	---------------

Kaminfegermeister

	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau	062 754 20 46
--	--	---------------

Kehrtrabfuhr

	Geschäftsstelle Gemeindeverband	041 914 60 84
--	---------------------------------	---------------

Landwirtschaftsbeauftragter

	Düring AG Ebikon, Ronmatte 9, 6030 Ebikon	041 445 12 12
--	---	---------------

Mehrzweckhalle (Reservation)

	Alois Rölli-Lischer	062 927 15 88
--	---------------------	---------------

Schulleitung

	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 / 062 927 11 79
--	---	-------------------------------

Schulhaus unten

	Evelyne Stadelmann	062 207 00 91
--	--------------------	---------------

Schulhaus oben

	Lehrerzimmer	062 207 00 90
--	--------------	---------------

Schulhauswart

	Basisstufe	062 207 00 92
--	------------	---------------

Strassenmeister

	Markus Johann	079 408 28 12
--	---------------	---------------

Tierkörpermammelstelle

	Ischlagmatt, Daiwil	079 336 17 78 / 062 927 28 15
--	---------------------	-------------------------------

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	Ueli Krauer	079 666 66 54
----------------------------	-------------	---------------

Feuerwehrkommandant-StV

	Patrick Häfliger	079 359 33 22
--	------------------	---------------

Polizeiposten

	Willisau, Vorstadt 9	041 289 27 00
--	----------------------	---------------

Sektionskontrollführung

	Amt für Militär und Zivilschutz	041 317 44 55
--	---------------------------------	---------------

Zivilschutz

	ZSO Napf	041 971 04 10
--	----------	---------------

ÄRZTE

	medici ärztezentrum Zell	041 989 70 70
--	--------------------------	---------------

Notfallpraxis

	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis	062 749 11 33
--	---	---------------

Zahnarzt

	Spital Wolhusen	041 492 84 84
--	-----------------	---------------

Schulzahnarzt

	Spital Langenthal	062 916 31 31
--	-------------------	---------------

Zahnärztlicher Notfalldienst

	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell	041 988 26 26
--	---	---------------

SOZIALDIENSTE

Spitex-Verein	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau	062 754 13 30
----------------------	------------------------------------	---------------

Pfarrämter

	Region Oberaargau	062 922 05 85
--	-------------------	---------------

Kapelle St. Antonius

	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron	062 754 06 00
--	----------------------------------	---------------

Friedhofverwaltg. Grossdietwil

	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil	062 927 12 60
--	---	---------------

Bestattungswärter

	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen	062 756 21 07
--	---	---------------

EBL Telecom Media AG Worb

	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher	079 413 33 08
--	--------------------------------------	---------------

Bestattungswärter

	Gemeindeammanamt Grossdietwil	062 927 29 61
--	-------------------------------	---------------

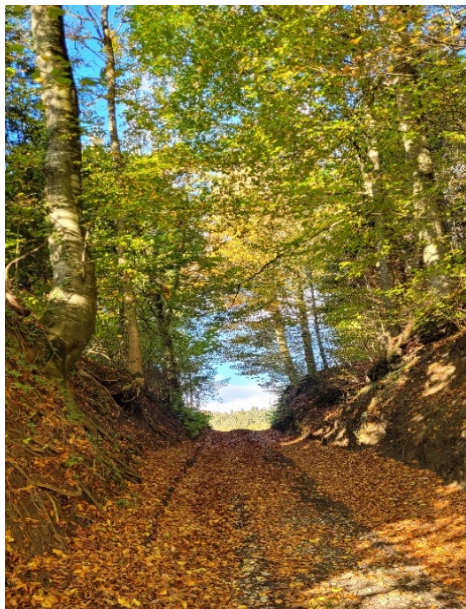
EBL Telecom Media AG Worb

	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil	079 328 89 37
--	-------------------------------------	---------------

EBL Telecom Media AG Worb

	Kabelkommunikation	031 710 34 34
--	--------------------	---------------

Liebe Altbürerinnen und Altbürer Liebe Leserinnen und Leser



In Gedanken an den Herbst sehen wir alle direkt buntes Laub vor Augen. Das Herbstlaub ist vielleicht die schönste Seite, die der Herbst mit sich bringt. Es gibt fast nichts Schöneres, als mit den Füßen durch das Laub zu rascheln und in Laubhaufen zu springen! Zu keiner anderen Jahreszeit wird die Natur in ein so schönes goldenes Licht getaucht wie im Herbst! Während es im Sommer oft viel zu warm ist, wird es im Herbst wieder Zeit für kuschelige Wolldecken! Dick eingekuschelt auf dem Sofa, kann man so ganz entspannt dem Wind und dem Trommeln des Regens lauschen, der an die Fensterscheiben fliegt.

Ich hoffe, Sie konnten den vergangenen Sommer geniessen und Ihre Batterien aufladen. Und das kurze Intermezzo in den letzten Tagen, das uns beinahe schon den Winter angekündigt hat, verzieht sich langsam wieder und macht dem goldenen Herbst Platz.

Der Gemeinderat beschäftigt sich aktuell mit dem Erstellen des Budgets für 2025. Um unsere Gemeindefinanzen zu entlasten wurde in sämtlichen Auf-

gabenbereichen über jede Position diskutiert, um Ausgaben zu optimieren, zu kürzen oder ganz zu streichen. Darüber und über weitere Themen im Gemeinderat werden wir Sie gerne an der Gemeindeversammlung informieren.

Gemeindeversammlung, Mittwoch, 11. Dezember 2024

Die nächste Gemeindeversammlung zum Aufgaben- und Finanzplan 2025 - 2028 mit Budget 2025 findet am Mittwoch, 11. Dezember 2024, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen statt. Die Botschaft mit den entsprechenden Unterlagen wird rechtzeitig an alle Haushalte zugestellt. Reservieren Sie sich dieses Datum bereits heute in Ihrer Agenda. Der Gemeinderat freut sich über eine rege Beteiligung und darüber, Sie persönlich an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Legislatur 2024-2028

Am 01. September 2024 startete der Gemeinderat in die neue Legislatur 2024 - 2028. Mit Philipp Rohrhirs ist der neue Bauvorsteher ins Amt gestartet. Der Gemeinderat wünscht Philipp Rohrhirs viel Freude, Befriedigung und Erfolg bei der Ausübung seines Amtes.

Anlässlich der 1. Sitzung vom 02. September 2024 wurden die Ressortzuteilung beschlossen und die Stellvertretungen geregelt.

Ressort Präsidiales:	Gemeindepräsidentin Heidy Koffel-Bieri (bisher) Stellvertretung: Faik Fetahi
Ressort Bau, Infrastruktur und Umwelt:	Gemeinderat Philipp Rohrhirs (neu) Stellvertretung: Faik Fetahi
Ressort Bildung und Freizeit:	Gemeinderat Faik Fetahi (bisher) Stellvertretung: Lidwina Frei-Blum
Ressort Finanzen und Sicherheit:	Gemeinderätin Gisela Müller-Frischknecht (bisher) Stellvertretung: Heidy Koffel-Bieri
Ressort Gesundheit und Soziales:	Gemeinderätin Lidwina Frei-Blum Stellvertretung: Philipp Rohrhirs

Mit Andreas Meyer trat ein langjähriger Gemeinderat auf Ende der Legislatur 2020-2024 zurück. Andreas Meyer wurde 2011 ins Amt als Bauverwalter gewählt. Der Gemeinderat bedankt sich bei Andreas Meyer für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm für seine weitere Zukunft auf privater wie beruflicher Ebene alles Gute. Die Verabschiedung erfolgt an der kommenden Gemeindeversammlung.

Leider hat auch Gemeinderätin Gisela Müller-Frischknecht aus beruflichen Gründen ihre Demission im Gemeinderat per 30. September 2024 eingereicht. Sie wurde am 01. Mai 2023 in stiller Wahl als Finanzvorsteherin in den Gemeinderat gewählt und führte seither ihr Amt mit viel Engagement und Kompetenz aus. Der Gemeinderat bedauert den Entscheid von Gisela Müller-Frischknecht sehr und wünscht Gisela viel Erfolg und Befriedigung auf ihrem weiteren Weg.

Daher gilt es das Amt als Finanzvorsteherin/ Finanzvorsteher im Gemeinderat Altbüron neu zu besetzen. Die Eingabefrist der Wahlvorschläge läuft bis am Montag, 07. Oktober 2024 um 12.00 Uhr!

Wenn Sie dieses Mitteilungsblatt in den Händen halten, liegen bereits drei Viertel des Jahres 2024 hinter uns. Die Zeit scheint zu rennen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne, farbenfrohe und wundervolle Herbstzeit. Geniessen Sie diese, wenn immer möglich draussen in der wunderbaren Natur

Ihre Gemeindepräsidentin Heidy Koffel-Bieri



Aus der Gemeinde

Personalplanung Hauswart-Team der Gemeinde Altbüren

Anstehende Pensionierungen

Markus Johann wird seine Anstellung als Hauswart der Gemeinde Altbüren per 31. Januar 2026 aufgeben und nach 35 Jahren seine wohlverdiente Pension antreten. Der Gemeinderat dankt ihm für die langjährige Treue und wünscht Markus Johann für die verbleibende Zeit nach wie vor viel Freude an seiner Tätigkeit. Susanne Erni wird zur gleichen Zeit in Pension gehen. Auch ihr wünscht der Gemeinderat für die verbleibende Zeit viel Freude und bedankt sich für die jahrzehntelange Treue und die gute Zusammenarbeit.

Organisation Hauswartung

Dem Gemeinderat ist diese Veränderung im Hauswart-Team seit längerem bewusst. Er hat die vielen Aufgaben analysiert und die Anforderungs- und Stellenprofile neu erarbeitet. Mit den neuen Anforderungsprofilen wurden die Hauswartung Schulhaus/Verwaltung und die Hauswartung MZH Hiltbrunnen organisatorisch getrennt. Das Konsortium MZH Hiltbrunnen lässt die MZH Hiltbrunnen im Auftrag durch das Hauswart-Team der Gemeinde reinigen. Für die Mitarbeiter der Gemeinde Altbüren gilt die Personalverordnung des Kantons Luzern. Künftig werden auch Wochenend- und Nachteinsätze gemäss dem kantonalen Personalreglement erfasst und abgerechnet.

Mit der Personalkorporation Altbüren wurde vereinbart, dass sie den künftigen Brunnenmeister in eigener Regie anstellt und entlohnt.

Vorgehen Stellenbesetzungen

Zur zeitlichen Entlastung von Markus Johann wird eine Teilzeitstelle (Reinigungskraft 40%-50%) ausgeschrieben. Diese Person soll dann zu gegebener Zeit Susanne Erni ersetzen. Die Hauswart-Stelle von Markus Johann wird im Frühling 2025 ausgeschrieben.

Stellenausschreibung

Infolge anstehender Pensionierungen im Hauswart-Team sucht die Gemeinde Altbüren per **1. Januar 2025** oder nach Vereinbarung eine motivierte, selbständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Reinigungskraft (40 % - 50 %)

Ihre Aufgaben

- Reinigung der gemeindeeigenen Gebäude
- Reinigung der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen
- Umgebungsarbeiten wie Rasenmähen, Rabatten pflegen, Sträucher schneiden
- Betreuung von Anlässen in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen

Ihr Profil

- Erfahrung in der Reinigung oder Bereitschaft, die Arbeiten zu erlernen
- Bereitschaft und Flexibilität für regelmässige Abend- und Wochenenddienste
- selbständige und effiziente Arbeitsweise
- gute körperliche Verfassung
- Freude im Umgang mit der Bevölkerung
- Wohnort in Altbüren oder umliegenden Gemeinden bevorzugt

Unser Angebot

- Spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre Bewerbung

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an philipp.rohrhirs@altbueron.ch oder per Post an Philipp Rohrhirs, Gemeinderat Altbüren, Bühl 27, 6147 Altbüren. Bei Fragen steht Bauvorsteher Philipp Rohrhirs gerne zur Verfügung (Telefon 062 207 00 85).

Aus der Gemeinde

11.09.2024: Medienmitteilung Gemeinderat Altbüren

Der Gemeinderat und der ehemalige Gemeindeschreiber haben sich geeinigt

Die Gemeinde Altbüren hat das Arbeitsverhältnis mit ihrem langjährigen Gemeindeschreiber im Herbst 2022 aufgelöst. Der ehemalige Gemeindeschreiber hatte seine Arbeit über 16 Jahre mit grossem Engagement erledigt. Dieser hohe Einsatz führte leider zu einer gesundheitlichen Belastung, die beide Seiten nicht richtig erkannten.

Obschon der Gemeinderat für das Kündigungsverfahren fachliche Unterstützung in Anspruch genommen hatte, hat das Kantonsgericht einen sachlichen Kündigungsgrund in dieser Situation als nicht zulässig erachtet und festgestellt, dass Lohnnachzahlungsansprüche bestehen. Beide Parteien konnten Anfang September 2024 einen Schlussstrich ziehen und haben sich aufgrund des gerichtlichen Entscheides auf eine Nachzahlung von CHF 125'000.00 geeinigt.

Für die Gemeinde Altbüren ist die Angelegenheit mit dieser Mitteilung abgeschlossen. Wir beantworten zu dieser Thematik in Absprache mit dem ehemaligen Gemeindeschreiber und aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen keine weiteren Fragen mehr. Wir bedauern, dass die öffentliche Diskussion nicht immer sachgerecht erfolgt ist.

Gemeinderat Altbüren

Gratulationen zu Abschlüssen

Der Gemeinderat Altbüren freut sich, einigen jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu bestandenen Prüfungs-, Matura- und Berufserfolgen gratulieren zu dürfen:

Levin Jaeggi, Matura

Laila Maria Kunz, Matura

Die Firma schaerholzbau ag hat folgende Abschlüsse bekanntzugeben:

Samuel Roth, von Schötz, Zimmermann EBA (Auszeichnung beste praktische Arbeit)

Samuel Rölli, von Altbüren, Zimmermann EFZ

Tim Bircher, von Ebersecken, Zimmermann EFZ

Marco Gut, von Schötz, Zimmermann EFZ (Auszeichnung beste praktische Arbeit und Ehrenmeldung)

Miona Agatonovic, von Altbüren, Kauffrau EFZ, Branche Bauen und Wohnen.

Wir gratulieren allen jungen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich zu ihren positiven Abschlüssen und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

In die Gratulationswünsche schliessen wir selbstverständlich auch die Eltern sowie die Lehrbetriebe mit ein. Leider ist es auch nach diversen Nachfragen und Recherchen nicht immer möglich, alle Berufserfolge zu erfassen. Wenn Sie einen Abschluss gemacht haben, melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail - Adresse, damit wir auch Ihren Berufserfolg veröffentlichen können: dorfleben@altbueron.ch.

Termine

Abstimmungen:

Sonntag, 24. November 2024

Gemeindeversammlung:

Mittwoch, 11. Dezember 2024

Aus der Gemeinde

Handänderungen 3. Quartal 2024

GB-Nr.	Ortsbezeichnung	VeräussererIn	ErwerberIn
294	Wässermatte	Meyer Beat	Meyer Simon
627	Sonnenbühl 20	Oetterli Markus und Marlies, Altbüren	Hirschi Stephanie, Altbüren

Baustatistik 3. Quartal 2024

Baubewilligungen:

Wohnbaugenossenschaft	Hiltbrunnen 14	Sanierung und Umbau MFH, Heizungsersatz
Swisscom	Bühl, Chritze, Kasern, Totenboden, Hasenacherweg	Neu-/Ersatzbau Rohranlage

Zivilstandsnachrichten 3. Quartal 2024

Todesfälle:

Ljubomir Agatonovic, Linden 13, verstorben am 2. September 2024

Marlis Bernet-Gut, Grünbach 6, mit Aufenthalt im Heim Haslibrunnen Langenthal, verstorben am 4. September 2024

Eheschliessungen:

Olga Kaminska und Krzysztof Galka, geheiratet am 11. Juli 2024

Lea und Mathias Bühler, geheiratet am 30. August 2024

Einbürgerungen:

Philipp Rohrhirs mit Max und Anna, Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Altbüren LU

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können.

Einwohnerkontrolle: Mutationen 3. Quartal 2024

Zuzüge:

- Karin und Dominik Schori	Blatten 3	von 4573 Lohn-Ammannsegg SO
- Nurcan und Sinan Aydogdu mit Yade	Ring 1	von 5745 Safenwil AG
- Ornella Longo	Stalten 1	von Italien
- Sarah Limacher und Neville Bannwart	Meichten 1	von 6244 Nebikon LU und von 6033 Buchrain LU
- Zuzana Innátová und Ivan Ihnát	Feld 5	von 6017 Ruswil LU
- Renáta Stanová	Hornstrasse 6	von Slowakei
- Julia Stettler	Steinhubel 2	von 3537 Eggwil BE
- Thomas Heinze	Bühl 28	von 4914 Roggwil BE

Wegzüge:

- Saskia Ruch mit Leandro	Lindenweg 12	nach 6218 Ettiswil LU
- Jana Wüthrich mit Emilio und Aurelio	Blatten 6	nach 6144 Zell LU
- Manuel Grosch	Weihermatte 1	nach 6402 Merlischachen LU

Aus der Gemeinde

Grünabfuhr Januar 2025

Die erste Grüngutabfuhr im nächsten Jahr findet am **Mittwoch, 22. Januar 2025** statt.

Die entsprechenden Grüngutmarken sind direkt bei der Ernst Gerber AG in Roggwil zu bestellen (debitoren@gerber-ag.ch; 062 916 40 80).

Häckseldienst

Freitag, 15. November 2024, ab 8.00 Uhr

Der Werkdienst wird mit einem Schredder unterwegs sein und Ast- und Staudenmaterial aus Privatgärten vor Ort häckseln (10 Minuten gratis, bei längerem Einsatz kostenpflichtig).

Achtung: Nur Äste und Holzstücke bis max. 10 cm Durchmesser können gehäckselt werden!

Anmeldung: Markus Bättig, Strassenmeister, Telefon 062 927 28 15 oder 079 336 17 78

Bäume und Sträucher schneiden

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die erforderliche Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Heraushängende Äste stören und sind gefährlich. Sie behindern die Sicht und zwingen Fussgänger und Autofahrer, auszuweichen. Auch der Strassenunterhalt, die Kehrichtabfuhr und der Winterdienst werden dadurch erschwert. Pflanzen in Privatgärten dürfen das sogenannte Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren. Die Mindestmasse dürfen also dann nicht unterschritten werden, wenn sich die Äste bei Regen oder Schneefall nach unten biegen.

Das Strassengesetz des Kantons Luzern verpflichtet die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden ihrer Pflanzen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Sträucher und Hecken sind so zurückzuschneiden, dass sie nicht auf Strassen und Trottoirs hinausragen. Äste sind in der Höhe so zurückzustutzen, dass auch am Strassenrand eine Durchfahrtshöhe von 4.50 Metern gewährleistet ist. Bei Kreuzungen sind Sträucher und Hecken so zu schneiden oder auch zu entfernen, dass eine vernünftige Übersicht besteht.



Mit etwas gutem Willen sieht jeder Liegenschaftsbesitzer selbst, ob die Ein- und Ausfahrt bei einer Kreuzung übersichtlich ist oder nicht.

Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen. Der Gemeinderat bittet darum, die notwendigen Arbeiten rechtzeitig vorzunehmen und dankt allen, die ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation im Dorf intakt zu halten. Im Unterlassungsfall erfolgen Massnahmen durch die Gemeinde zulasten der Grundeigentümer.



Prämienverbilligung 2025

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassen-Prämien zahlen sollen?

Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Melden Sie sich an. Wir prüfen Ihren Anspruch gern.

Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 % der Richtprämie.

Wer kann sich für eine Prämienverbilligung anmelden?

- Wer am 1. Januar 2025 im Kanton Luzern wohnt
- Wer eine Krankenversicherung hat

Bis 31. Oktober 2024 anmelden

Online informieren und direkt anmelden:

www.was-luzern.ch/ipv



Fragen? Melden Sie sich.

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern

oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes

Ein Blick in die Geschichte Altbürons

Eine kleine Chronik vom Grundstück Dorf 6/8 (ehemals Lebensmittelladen Anton Schürch)
Soweit diese zurück recherchiert werden konnte.

Die Geschichte des Grundstücks Dorf 6/8 in Altbüron, welches einst als Lebensmittelladen von Anton Schürch bekannt war, ist vielfältig und spiegelt die wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen der Region wider. Hier ist eine chronologische Übersicht der wichtigsten Ereignisse:

19. Jahrhundert

1874-1886: Während des Baus der Eisenbahn diente das Gebäude als Brauerei und wurde als „die dritte Wirtschaft in Altbüron“ bekannt. Das Bier wurde im Felsenkeller in der Fluh gelagert. Mit der Einstellung der Bauarbeiten am Bahnbau endete auch die Brauereitätigkeit.

1887: Das Wirtrecht wurde an Friedrich Heiniger aus Eriswil verkauft.

1890: Johann Bernet verzichtete am 1. Januar auf das Wirtpatent, vermutlich aufgrund der Pachtung einer auswärtigen Wirtschaft.

1890/91: Niklaus Portmann erwarb das Grundstück aus der Konkursmasse von Johann Bernet-Röllli.

Eigentümerwechsel

1891: Das Grundstück wurde an Anton Fellmann und später im selben Jahr an Wanner verkauft.

1894: Oskar Dreifuss und Wilhelm Schober erwarben das Grundstück.

1896: In der Nacht zum Weißen Sonntag brannte das Gebäude nieder. Nach dem Brand wurde das Gebäude neu errichtet.

20. Jahrhundert

1898/99: Gottfried Polier senior kaufte das Grundstück bei einem Steigerungskauf von Oskar Dreifuss und Wilhelm Schober.

1919: Das Grundstück ging an seinen Sohn, Gottfried Polier-Hess, über.

1927: Alois Eiholzer erwarb das Grundstück.

1932: Emil Schüpfer-Frei kaufte es.

1943: Cäsar Affentranger übernahm das Grundstück.

Anton Schürch Ära

1948: Anton Schürch-Häfliger senior erwarb das Grundstück. Es umfasste zu diesem Zeitpunkt drei Wohnungen, einen Stall, einen Heuboden und ein Ladenlokal (Baujahr 1923). Am 1. Juni 1948 eröffneten Anton und Elisabeth Schürch-Bucheli hier einen Lebensmittelladen für „Kolonialwaren“. Die USEGO (Union Schweizerischer Einkaufsgesellschaften Olten) fungierte als Lieferant.

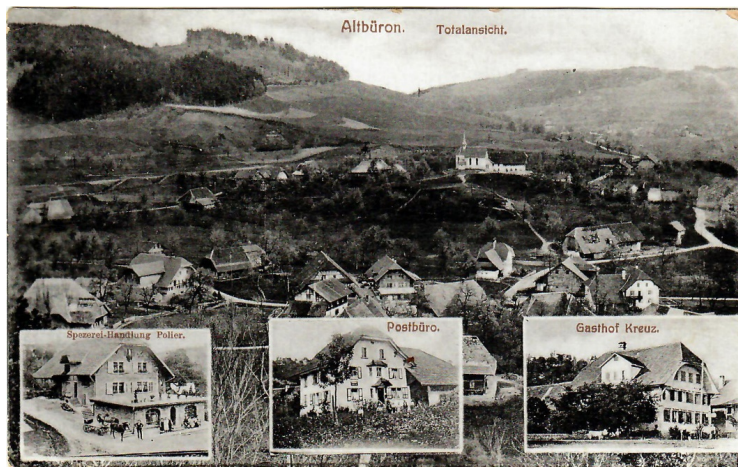
1953: Anton Schürch-Bucheli junior übernahm das Grundstück von seinem Vater. Der Kaufpreis betrug 50.000 Franken, inklusive 4.000 Franken für Mobiliar. Die bestehenden Mietverträge mit Julius Schürch und Anna Kleeb mussten übernommen werden.

1958: Beginn mit Obsthandel (Übernahme dieses Geschäftszweiges von Posthalter Kleeb). Ankauf des Mostobsts von den lokalen Produzenten. Organisation der Sammlung und des Transports zur Weiterverarbeitung bei Habermacher, Ramseier und weiteren Firmen. In einzelnen Jahren bis zu 800 Tonnen pro Saison.

2012: Anton Schürch-Bucheli ist mittlerweile eine lokale Berühmtheit, mit 92 Jahren führte er über 64 Jahre den Laden, trotz zunehmender Sehbbeeinträchtigung. Das Sortiment und die Kundschaft wurden zunehmend kleiner, einige wenige holten morgens noch ihr Znümbrot oder abends ein Feierabendbier.

2019: Am Mittwoch, 30. Januar 2019, Abschied vom Arbeitsplatz nach „über 70 Jahren“. 99-jährig zog Anton Schürch ins Altersheim nach Reiden, wo er 2022 starb.

Diese Chronik zeigt die Geschichte des Grundstücks, das eine zentrale Rolle im Dorfleben Altbürons spielte und bis heute ein Stück lokaler Geschichte repräsentiert.



Quellen: Staatsarchiv / Felix Schürch /
Hans Marti Buch «Altbüren»

Violino Wohn- und Begegnungsort, Zell LU

Eröffnung des Violino-Parks – Ein neuer Treffpunkt für Jung und Alt

Am Freitagnachmittag, dem 6. September 2024, wurde in Zell LU der Violino Park feierlich eröffnet. Dieser besondere Ort ist als Generationen-Treffpunkt konzipiert und steht den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims, den Kindern der benachbarten KITA Froschkönig sowie allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen. Der Violino-Park bietet eine einzigartige Gelegenheit, Menschen unterschiedlichen Alters zusammenzubringen und den Austausch zwischen Jung und Alt zu fördern.

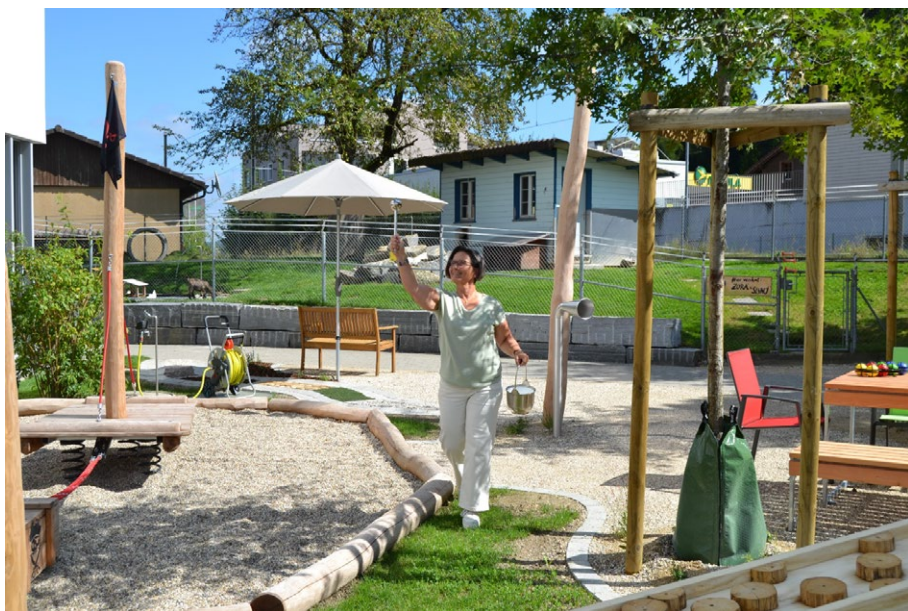
In ihrer Eröffnungsrede betonte Isabelle Merz, Institutionsleitung, die Bedeutung des Violino-Parks als einen Ort der Begegnungen und des Miteinanders. «Unsere Vision war es, einen Raum zu schaffen, in dem die Generationen miteinander in Kontakt treten können», erklärte sie. «Der Violino-Park ist aber nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern verfolgt auch eine wichtige Strategie, die Bewegung in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu integrieren».

Der Violino-Park wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Hopp-la Generationen in Bewegung aus Zürich, den beiden Gartenbaubetrieben Brunner Garten- und Landschaftsbau AG und Bühler Gärten GmbH und der benachbarten KITA Froschkönig entworfen, um einen Bewegungs- und Begegnungsort für Jung und Alt zu schaffen.

Das Eröffnungsprogramm startete mit einer feierlichen Segnung des Parks. Darauf folgte ein musikalischer Auftritt der 6. Primarschule Zell. Im Anschluss konnten die Gäste den Park mit den vielen Spielgeräten erkunden, wie z.B. das Wasserspiel, den Wackeltisch mit Labyrinth, das Memory mit Kantonswappen, die Kugelbahn, der heisse Draht, den Barfussweg und vieles mehr. Für zusätzlichen Spass sorgte das Wettfischen und Büchschliessen mit attraktiven Preisen und die BumperBalls, die besonders bei den jüngeren Besucherinnen und Besuchern grossen Gefallen fanden. Der Nachmittag klang mit einem Auftritt von Thommy Widmer und einem gemeinsamen Grillfest aus.

Der Violino-Park lädt ab sofort alle Besucherinnen und Besucher herzlich ein, vorbeizukommen und die Atmosphäre zu geniessen. Für das leibliche Wohl sorgt dabei das hauseigene Café Symphonia, dass Sie mit herzlicher Gastfreundschaft empfängt.





Kontakt für Rückfragen:

Isabelle Merz, Institutionsleitung, Tel. 041 989 82 12, Mail isabelle.merz@violino.ch, www.violino.ch



Madeleine Müller (79) aus Altbüren kocht TOFUPICCATA MIT TOMATENSAUCE

Madeleine verrät uns das Lieblingsrezept ihrer Grosskinder. Tofupiccata gibt es aber nicht erst, seit ein Enkel vegetarisch isst. Bereits seit langer Zeit gehören Tofupiccata ins Repertoire von Madeleine und sie sind bei Gross und Klein, Fleischessern und Vegetarier gleichermassen beliebt. Madeleine probiert gerne neue Speisen aus und kocht mit

Leidenschaft. Die Alltagsküche hat sie aber seit der Pensionierung ihrem Mann überlassen. Madeleine kümmert sich gerne um den grossen Garten, damit die Mahlzeiten mit frischem Gemüse und aromatischen Kräutern den Gaumen erfreuen. Saisonale und regionale Zutaten sind ihr immer sehr wichtig.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN



400-500 g Tofu in Scheiben geschnitten
2 EL Sojasauce
2 KL Sambal oelek
3 EL Mehl

2 Eier
60 g Reibkäse
wenig erhitzbares Öl

Zubereitung

Die Tofuscheiben mit Sojasauce und Sambal oelek während 2-3 Stunden marinieren. Die Eier mit einer Gabel verquirlen und mit dem Käse vermischen. Die Masse mit Pfeffer und Paprika würzen. Die Tofuscheiben zuerst im Mehl wenden und dann in der Käse-Eimasse drehen. Bei mittlerer Hitze auf beiden Seiten je ca. 4 Minuten braten. Vor dem Wenden kann die restliche Käse-Eimasse auf den Toffupiccatas verteilt werden. Dazu serviert Madeleine eine Tomatensauce. Sie fügt der Sauce gerne 1-2 EL rote Linsen bei, welche beim Kochen nach ca. 20 Minuten die Sauce binden. Das Menü wird durch Spaghetti und Salat ergänzt.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Das Menü ist ausgewogen zusammengestellt. Durch die Kombination von pflanzlichen Proteinquellen (Tofu und Linsen) mit tierischem Protein aus Ei und Käse wird die Qualität optimiert, da die verschiedenen Aminosäuren (Proteinbausteine) sich optimal ergänzen. Protein dient unserem Körper als Baustoff. Muskeln, Haut, Haare, Hormone und Enzyme werden aus Proteinbausteinen aufgebaut. Zudem wird das Immunsystem durch sie

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.



gestärkt. Piccata kann statt mit Tofu auch mit Fleisch oder Gemüse (z.B. Zucchini, Sellerie, Rindfleisch, etc.) zubereitet werden. Beim Gemüsepiccata ist die Proteinmenge aber etwas klein. Ein Quarkdessert kann die Mahlzeit optimal ergänzen.

Kommentar der SGE:

Tofu wird aus Sojabohnen hergestellt, wobei der Vorgang jenem der Käseherstellung sehr ähnlich ist: Die aus den Bohnen gewonnene Sojamilch wird durch die Zugabe eines Gerinnungsmittels dickgelegt und

anschliessend je nach gewünschter Endkonsistenz abgetropft und gepresst. Neben hochwertigem Protein enthält Tofu nennenswerte Mengen an Calcium, Eisen und Zink.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Chlaus-Chlöpfe

Historisches

Das «Chlaus-Chlöpfe» ist eine alte Tradition, die bis ins 16. Jahrhundert belegt ist. Unsere Vorfahren glaubten, dass sich zur Zeit der Winter-sonnenwende das Totenreich öffne. Die Seelen der Verstorbenen traten an den Tag und verfolgten die noch lebenden Menschen auf Schritt und Tritt. Durch das ohrenbetäubende Knallen mit den «Chlausgeiseln» sollen nach vorchristlichem Glauben die bösen Wintergeister und Dämonen vertrieben werden.



Eine andere Ursprungsgeschichte erzählt die Lenzburger «Chlaus-Sage»:

Eine alte Lenzburger Sage berichtet

Es war einmal vor ewigen Zeiten, da stieg der alte Chlaus wie jedes Jahr an seinem Namenstag beim Einsetzen der Dunkelheit die vielen Stufen vom Goffersberg bei Lenzburg, wo er wohnte, hinunter in die Stadt. Er wollte die Leute besuchen, helfen wo es nötig war und hatte kleine Geschenke in seinem Sack, den er auf dem Rücken trug.

Einmal aber spielten ihm böse Buben einen Streich. Sie streuten getrocknete Erbsen auf die Treppe, welche vom Berg herabführte. Der Samichlaus rutschte darauf aus, kullerte die Treppe hinunter und tat sich an allen Gliedern weh.

Doch dies war nicht alles: Im Städtchen wimmelte es von Buben in Chlausmänteln, die von Haus zu Haus zogen und den alten Mann verspotteten. Das schmerzte den Samichlaus sehr in seiner Seele, er ging wieder auf den Berg und schlug die eiserne Türe donnernd hinter sich zu. Der Berg erzitterte und die eiserne Türe wurde von Geröll verschüttet.

Den Kindern tat der Streich leid und als im darauffolgenden Jahr kein Chlaus erschien beschlossen sie, mit langen Peitschen Lärm zu machen, um ihn zu wecken. Doch der Chlaus wurde seitdem nicht wiedergesehen, und deshalb wird die Tradition des «Chlaus-Chlöpfens» bis heute fortgeführt.

In der heutigen Zeit

Das «Chlaus-Chlöpfe» ist ein vorweihnachtlicher Brauch in der Inner-schweiz, bei dem im November und Dezember mit den «Chlausgeiseln» laute Knalle erzeugt werden, die durch das ganze Dorf hörbar sind. Der Brauch wird vorwiegend in der Gegend um Lenzburg praktiziert und erhalten, ist aber auch in anderen Teilen der Schweiz, in Deutschland und in Österreich verbreitet. Das «Chlaus-Chlöpfe» im Bezirk Lenzburg gehört zu den lebendigsten Traditionen und zum immateriellen Kulturerbe der Schweiz.

Mit diesem Wissen als Hintergrund werden die Gegner des «Chlöpfens» um Verständnis gebeten, wenn die Geisseln auch im nächsten Spätherbst wieder im Dorf zu hören sein werden, denn nur wer den Brauch und seine Geschichte kennt, kann Toleranz entwickeln.





Personalkorporation Altbüren, September 2024

Herr Bruno Fessler, Korporationsrat und Schreiber (Protokoll) tritt per 31.12. 2024 aus dem Korporationsrat zurück.

Am 05.12.2017 wurde Bruno Fessler in stiller Wahl in den Korporationsrat gewählt. Bruno übernahm das Amt des Schreibers und die Stellvertretung der Verwaltung vom Waldhaus. Seine pflichtbewusste und verantwortungsvolle Einstellung zu seinen Tätigkeiten im Rat wussten wir sehr zu schätzen.

Bruno Fessler hat seine Demission aus beruflichen Gründen eingereicht.

Die Herausforderungen auf seinem Landwirtschaftsbetrieb und die nebenberuflichen Tätigkeiten lassen es nicht mehr zu, das zusätzliche Nebenamt für die Korporation auszuführen. Der Korporationsrat bedauert seinen Entscheid.

Altbüren ist eine der grösseren Korporation im Kanton Luzern. Der Korporationsrat hofft, dass aus dem Kreis der 145 Korporationsbürger/Innen eine Person für dieses sehr interessante Amt zu finden ist. Er freut sich über positive Rückmeldungen, in mündlicher oder schriftlicher Form, an den Präsidenten oder an ein anderes Ratsmitglied.

Der Korporationsrat ist bestrebt, so schnell wie möglich die Nachfolge zu regeln.

Es wird eine stille Wahl angestrebt.

Präsident
Josef Rölli
Meichten 1
6147 Altbüren
josef.roelli@bluewin.ch
079 371 64 31

Nationaler Tag der Bürgergemeinden und Korporationen

Die Personalkorporation Altbüren der Öffentlichkeit vorgestellt

In der Schweiz sind rund 1600 Bürgergemeinden und Korporationen tätig. Darunter befindet sich auch die Personalkorporation Altbüren. Am „nationalen Tag für Alle“, dem Tag der Bürgergemeinden und Korporationen, präsentierte auch die Korporation Altbüren der Bevölkerung auf einem Rundgang ihren Besitzstand.

Die Aufgabenbereiche von Korporationen sind äusserst vielseitig, sind sie doch in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv. So sind sie unter anderem in der Bewirtschaftung des Waldes tätig, fördern und pflegen die Kultur, indem sie Vereine und Kunstschaaffende unterstützen. Zudem engagieren sie sich auch im Sozialwesen. Mit ihrer wertvollen und wichtigen Arbeit setzen sie sich somit für das Wohl der Allgemeinheit und deren Interessen ein.

Das Wasserreservoir im Eisenbahntunnel

Um der Bevölkerung die Arbeit der Korporationen näher zu bringen, fand am letzten Samstag, 14. September 2024 schweizweit unter dem Motto „Wurzeln, Werte, Weitblick“ der „nationale Tag für Alle“ statt. Diesen Tag nutzte auch die Personalkorporation Altbüren, die von Josef Röllli präsidiert wird, ihren Besitzstand und ihr Wirken der Einwohnerschaft näher vorzustellen. Dies erfolgte mittels eines Rundgangs durch die Korporationsgemeinde. Gegen 70 Personen nahmen an dieser Führung teil. Der erste Halt auf diesem Rundgang befand sich beim Wasserreservoir, das rund fünf Millionen bestes Quellwasser beinhaltet. Dieses Reservoir darf wohl als einzigartig bezeichnet werden, befindet es sich doch in einem teilweise ausgebauten aber nie genutzten Eisenbahntunnel. Über den im Jahre 1874 geplanten Bau der Eisenbahnstrecke zwischen Langenthal-Wauwil, einem Projekt, das infolge finanzieller Probleme nie verwirklicht wurde, wusste Josef Röllli der Gästeschar äusserst Interessantes zu erzählen. Eckdaten der Wasserversorgung, darunter die Qualität und der tägliche Verbrauch des Wassers, wurden den Anwesenden von Fredy Bossert, Kassier der Versorgung, vermittelt. Auf dem weiteren Rundgang erwähnte Josef Röllli, dass die Korporation im Besitz von 132 Hektaren Land und 142 Hektaren Wald ist und ihr 145 Bürger angehören.

Kiesgrube in eine bedeutende Biodiversitätsfläche umgewandelt

Bei der ehemals in Altbüren betriebenen Kiesgrube wurden die Gäste von Betriebsförster Martin Hafner erwartet, der die Aufwertung der Kiesgrube zu einer bedeutenden Biodiversitätsfläche und die Bewirtschaftung des Waldes in den Mittelpunkt seines Referates stellte. Dass Rehkitze heute mittels Drohnen vor dem Vermähen gerettet werden können, zeigte in einer anschaulichen Demonstration Roland Luternauer. Dabei war zu erfahren, dass Dank der Absuche der Felder vor dem Mähen mittels Drohnen heuer 14 Rehkitze vor dem sicheren Tod gerettet werden konnten.

Eine höchst lehrreiche und spannende Führung

Auf grosses Interesse stiess auf dem weiteren Rundgang auch die vielfältige Ausstellung von Wildtierpräparaten sowie die Vorführung von neusten Geräten und Maschinen, die in der Forstwirtschaft zum Einsatz kommen. Diese Vorführung erfolgte durch Stefan Schaller von der Forstunternehmung Schaller in Altbüren. Und mit dieser Demonstration fand der Rundgang durch den Besitzstand der Korporation sein Ende. Beim anschliessenden gemeinsamen Essen im Waldhaus, welches von Peter und Renate Steiner hervorragend zubereitet und von der Korporation gespendet wurde, äusserten sich die Anwesenden samt und sonders höchst begeistert über das eben Gehörte und Gesehene, dass sie als sehr lehrreich, vielseitig und spannend bezeichneten, was insbesondere Korporationspräsident Josef Röllli mit offensichtlicher Freude zur Kenntnis nahm. hr



Josef Rölli (l) informierte über den geplanten Bau der Eisenbahnstrecke



Das Wasserreservoir im Tunnel, wo Josef Rölli seine Funktion erklärte

Fairplay – play fair

Dies ist das Motto, das über dem Schuljahr 2024/25 stehen soll. Am ersten Schultag standen jedoch zuerst Vorfreude und auch etwas Nervosität im Vordergrund. Besonders die allerjüngsten Schülerinnen und Schüler brauchten – verständlicherweise – noch etwas emotionale Unterstützung für den ersten Tag in der Schule. Wie jedes Jahr wurden alle Kinder in der Mehrzweckhalle begrüsst und durften nebst dem Grusswort der Schulleiterin auch dem neuen Jahresmottolied lauschen. Durch die Schulgottis und -göttis der 6. Klasse wurden die 9 neuen Basisstufenschüler/innen vorgestellt und erhielten auch in diesem Jahr einen grossen Spitzbuben der Firma magenbrot-profag aus Altbüron. In vier Ateliers konnten die Kinder anschliessend bereits etwas ins neue Jahresmotto eintauchen. Die altersdurchmischten Gruppen hörten eine Geschichte, übten das Jahresmottolied, spielten Spiele und überlegten sich, was für sie Fairplay bedeutet. Nach diesem Einstieg ins neue Schuljahr starteten die Klassen auch noch im Klassenzimmer und so ging der erste Schultag schnell vorbei. Zuhause am Mittagstisch gab bestimmt viel zu erzählen.

Esther Kallweit



Micha wird von seinem Schulgottti Denise begrüsst



Was bedeutet für dich Fairplay?

Grusswort der Schulleitung

Herzlich willkommen zu unserem neuen Schuljahr! Es ist mir eine Freude, Ihnen unsere Gedanken zum Jahresmotto vorzustellen. Dies betrifft uns alle und es erscheint uns in dieser schnelllebigen Zeit wichtiger denn je: Fairplay – oder wie wir es auf Englisch sagen: "play fair". Fairplay ist mehr als nur ein Begriff, der im Sport verwendet wird. Es ist eine Haltung, die wir in allen Bereichen unseres Lebens annehmen sollten. Es bedeutet, respektvoll miteinander umzugehen, die Regeln zu achten und die Leistungen anderer zu würdigen. In einer Welt, die oft von Wettbewerb und Druck geprägt ist, ist es wichtig, dass wir uns daran erinnern, dass der wahre Wert nicht nur im Gewinnen liegt, sondern auch im Miteinander. Wenn wir Fairplay leben, schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Zusammenarbeit. Wir lernen, dass jeder von uns einzigartig ist und dass wir alle unterschiedliche Stärken und Schwächen haben. Indem wir einander unterstützen und ermutigen, können wir gemeinsam wachsen und unsere Ziele erreichen. In diesem Schuljahr möchten wir alle ermutigen, Fairplay nicht nur im Sportunterricht, sondern auch im Klassenzimmer und im Alltag zu praktizieren. Fair zueinander zu sein bedeutet, einander zuzuhören und einander zu respektieren, Rücksicht auf die Meinungen und Gefühle der Mitmenschen zu nehmen. Jeder von uns ist Teil der Gemeinschaft, und gemeinsam können wir viel mehr erreichen, wenn wir uns gegenseitig unterstützen. Wir freuen uns, in diesem Schuljahr gemeinsam für Fairplay einzutreten. Wir wollen fair miteinander umgehen und die Freude am Lernen und am Miteinander teilen. Ich bin überzeugt, dass wir so zusammen eine positive und inspirierende Schulzeit erleben werden.

Evelyne Stadelmann, Schulleiterin



Neue Lehrpersonen



Barbara Widmer

Mein Name ist Barbara Widmer-Staedeli. Ich wohne mit meinem Mann und unseren drei schulpflichtigen Kindern auf einem Bauernhof in Melchnau. Dort betreibe ich seit mehreren Jahren an zwei Tagen die Woche eine Bauernhofspielgruppe. Mit den Kindern im Vorschulalter die Natur und die Jahreszeiten auf unserem Hof zu erleben, bereitet mir grosse Freude. Bevor ich die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin absolviert habe, war ich jahrelang in meinem erlernten Beruf als Drogistin tätig.

Seit diesem Schuljahr darf ich an zwei Tagen die Woche als Klassenassistentin in der Basisstufe A tätig sein. Ich freue mich sehr über diese neue Herausforderung. Die Vielfalt der Kinder, ihre offene und herzliche Art und das angenehme Klima im Team haben mir den Start einfach gemacht. Ich bin gespannt auf den Schulalltag und freue mich darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie aktiv draussen unterwegs, sei es im Sommer beim Wandern oder Fahrradfahren und im Winter auf den Skiern. Gerne sind wir neben der Tätigkeit auf unserem Landwirtschaftsbetrieb an freien Tagen mit unserem Wohnmobil unterwegs und erkunden schöne Plätze, welche unser Land zu bieten hat.



Christof Bucher

In diesem Schuljahr unterrichte ich im Teamteaching mit Corina Bättig am Freitag 2 Lektionen Französisch an der 5. Klasse. Zudem bin ich in Fischbach und Wauwil als Fachlehrer und IF-Lehrperson tätig.

Ich bin Vater von zwei Töchtern im Alter von 15 und 18 Jahren und kenne die Schule auch aus der Elternperspektive. In meiner Freizeit halte ich mich gerne in der Natur auf und bin im Herbst oft mit dem Pilzkorb im Wald unterwegs.

Ich freue mich sehr, die Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch unterrichten zu dürfen.



Sarina Aregger

Mein Name ist Sarina Aregger. Momentan besuche ich das 3. Semester an der pädagogischen Hochschule in Luzern. Somit komme ich meinem Traumberuf als Lehrperson immer näher. Um dabei schon einige Berufserfahrungen sammeln zu können, agiere ich dieses Schuljahr in der Basisstufe in Altbüron als Klassenassistentin. Unter anderem darf ich die Kinder im Sportunterricht begleiten, was mich gleich zu einer meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen führt. Im STV Willisau besuche ich aktiv das Korbballtraining. Nebenbei gehe ich gerne ins Fitness und wandere unglaublich gerne. Neben der Natur faszinieren mich jegliche Arten von Büchern. Auch die Zeit mit meinen Liebsten darf natürlich nicht zu kurz kommen.

Ich freue mich auf ein aufregendes und lehrreiches Jahr an der Basisstufe

Waldmorgen der Schule Altbüren

Die Schule Altbüren geht in den Wald. In diesem Herbst darf jedes Schulkind – in altersdurchmischten Gruppen - jeweils einen Mittwochmorgen in der Natur verbringen. Beim Waldplatz «Kasern» können sich die Kinder frei entfalten. Fernab der Schulstube stehen an diesem Morgen vor allem die Erweiterung der sozialen Kompetenzen im Vordergrund. Die Kinder dürfen beim Feuermachen mithelfen, Stecken schnitzen, Hütten bauen, Rutschbahnen konstruieren und vieles mehr. Der Schulsozialarbeiter und eine Klassenassistentin begleiten die Schülerinnen und Schüler jeweils in den Wald. Es ist interessant zu beobachten, wie die Kinder in der Natur in ihr Tun kommen und wie viele kreative Ideen dabei zusammenkommen. Bei einem «Schlangenbrot» am Feuer kommt sich die Gruppe näher – und schon werden die nächsten Ideen entwickelt.

Michael Lüthi, Schulsozialarbeiter

Klassenfotos

Im aktuellen Schuljahr werden an der Schule Altbüren 75 Schülerinnen und Schüler in fünf altersgemischten Klassen von insgesamt 14 Lehrpersonen und 5 Klassenassistentinnen unterrichtet.



Basisstufe A



Basisstufe B



3./4. Klasse



5./6. Klasse A



5./6. Klasse B



Lehrpersonen und Klassenassistentinnen:

Stehend von links: Pius Stadelmann, Corina Bättig, Esther Kallweit, Denise Kammermann, Antonia Christen, Caroline Dubach, Rita Müller, Ruth Röthlin, Barbara Widmer, Heidi Meier Huber, Christiane Pörschke, Christof Bucher
 Sitzend von links: Rita Renner, Chiara Kneubühler (Stv. für Christine Aschwanden), Chantal Leuenberger, Evelyn Stadelmann



Der Schülerrat bestehend aus je zwei Kindern jeder Klasse

Infos der Bildungskommission

Vorstellung Ressorts und Mitglieder der BiKo – Teil 3/5

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Gerne stelle ich Ihnen in dieser Ausgabe das Ressort «Administratives, Kontakte» vor. Dieses Ressort ist für die organisatorischen und administrativen Belange innerhalb der Kommission zuständig. Dazu gehören Aufgaben wie die Planung und Koordination von Terminen/Pendenzen, die Protokollierung von Beschlüssen sowie die Archivierung der Dokumente. Es ist wichtig, dass die Abläufe effizient gestaltet sind und die Bildungskommission ihre Ziele effektiv verfolgen kann.



Alexandra Lingg,
Ressort Administratives, Kontakte

Organisation/Administration

Als Mitglied der Bildungskommission (BiKo) trage ich die Verantwortung dafür, dass sämtliche Sitzungstermine sowie weitere schulische Anlässe präzise erfasst werden. Darüber hinaus führe ich eine Geburtstagsliste, um sicherzustellen, dass jedes BiKo Mitglied rechtzeitig die Karte für seine zugeteilte Lehrperson organisieren kann. Diese Aufgaben sind entscheidend, um einen reibungslosen Ablauf unserer Aktivitäten zu gewährleisten und die Wertschätzung für unsere Lehrpersonen zu fördern.

Dokumentation

An unseren monatlichen Sitzungen wird ein detailliertes Protokoll erstellt, das die wesentlichen Punkte und Beschlüsse festhält. Dieses Protokoll dient nicht nur der Dokumentation unserer Diskussionen, sondern auch der Nachverfolgbarkeit von Entscheidungen und der Transparenz gegenüber allen Mitgliedern der Kommission. Nach Genehmigung in der folgenden Sitzung wird das Protokoll archiviert, um eine lückenlose Dokumentation unserer Arbeit zu gewährleisten.

Im Rahmen meiner Tätigkeit im Ressort «Administratives, Kontakte» der Bildungskommission ist es meine Verantwortung, eine umfassende Pendenzenliste zu führen. Diese Liste dient der systematischen Erfassung und Nachverfolgung aller offenen Aufgaben und Anliegen, die während unserer Sitzungen aufkommen. Die sorgfältige Pflege dieser Liste gewährleistet, dass alle Mitglieder der Kommission stets über den aktuellen Stand der Dinge informiert sind und keine wichtigen Punkte übersehen werden. Durch die regelmäßige Aktualisierung und Überprüfung der Pendenzen können wir sicherstellen, dass die Bildungskommission ihre Ziele effizient und zielgerichtet verfolgt. In der letzten Ausgabe hatten wir die Freude, Ihnen das neue Erscheinungsbild der Schule Altbüron vorzustellen. Wir sind äußerst erfreut über das ansprechende und gelungene Logo, das nun unsere Identität repräsentiert. Infolge dieser Neugestaltung ist es jedoch erforderlich, dass alle bestehenden Reglemente und Dokumente zeitnah überarbeitet und angepasst werden.

Kommunikation

In diesem Schuljahr werde ich die Rolle des Redaktionsmitglieds in der PR-Gruppe «Dorfleben» von Lars Röllli übernehmen. Ich freue mich darauf, aktiv an der Gestaltung und Kommunikation mitzuwirken.

Alexandra Lingg
BiKo Altbüron, Ressort Administratives, Kontakte

Bildungskommission SJ 2024/2025



Bildungskommission Altbüron 2024/2025.

Oben v.l.n.r. Ramona Jud (Ressort: Schulentwicklung, Qualitätssicherung, Tagesstrukturen), Alexandra Lingg (Ressort: Administratives, Kontakte)

Unten v.l.n.r. Faik Fetahi (Ressort: Schulverwaltung, Mitglied Gemeinderat), Lars Rölly (Ressort: Gesamtleitung, Personelles, Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit), das Ressort Lernende, Eltern ist im Moment vakant

Neues Schulleitbild

Mit dem Start des neuen Schuljahres wird auch das neue Leitbild der Schule Altbüron präsentiert. Nach gut zwei Jahrzehnten mit dem «alten» Leitbild hat sich das Lehrerinnen und Lehrer-Team, die Schulleiterin und die BiKo Altbüron vor rund eineinhalb Jahren an die Arbeit gemacht, ein neues Leitbild zu entwerfen.

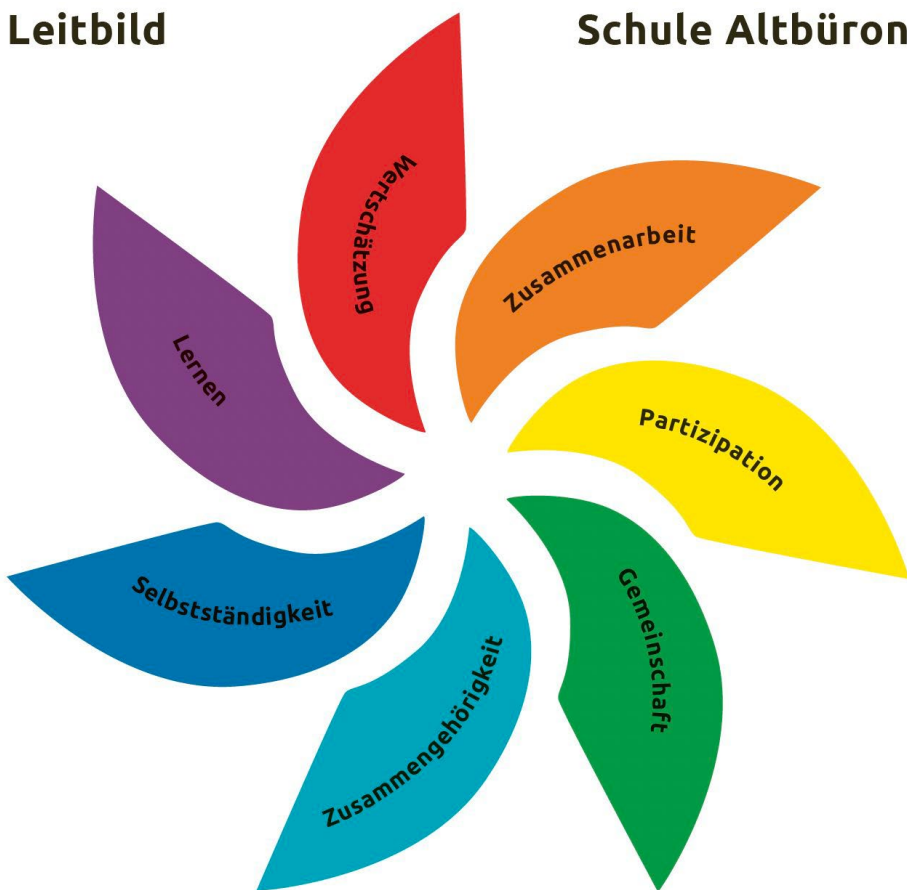
Einige Leitgedanken und Wertvorstellungen des alten Leitbildes sind auch heute noch aktuell, andere wurden der Zeit angepasst oder neu hinzugefügt.

Das Erscheinungsbild wurde ebenfalls erneuert. Das Windrad, ein zentrales Element des vorherigen Leitbildes, wurde übernommen. Es soll aufzeigen, dass die Schule in Bewegung bleibt, wie ein Windrad, das sich im Wind dreht. Die diversen Farben deuten darauf hin, wie verschieden wir alle sind und wie farbenfroh der Alltag an der Schule Altbüron gelebt wird.

Die sieben Leitwörter «Zusammenarbeit», «Partizipation», «Gemeinschaft», «Zusammengehörigkeit», «Selbständigkeit», «Lernen» und «Wertschätzung» und die dazu gehörigen Leitsätze erläutern, worauf wir an der Schule Altbüron Wert legen und wie wir miteinander umgehen wollen. Das neue Leitbild wird dieses Schuljahr auch in den Klassen ein Thema sein, es wird im Schulhaus zu betrachten sein und ist auch auf der Website der Schule Altbüron zu finden.

Ein herzliches Dankeschön geht an all jene, die aktiv am neuen Schulleitbild mitgearbeitet haben. Das neue Leitbild kann in ganzer Pracht auf der nächsten Seite begutachtet werden.

Lars Rölly, Präsident Bildungskommission



In der Schule Altbüron begegnen wir einander respektvoll, mit Wohlwollen und Toleranz.



Durch gemeinsame Aktivitäten und Projekt-tage stärken wir die Zusammengehörigkeit der ganzen Schule.



Wir legen Wert auf eine lebensnahe, offene und bedürfnisorientierte Zusammenarbeit in und um die Schule.



Mit der eigenen Planung der Woche und der Hausaufgaben, fördern wir die Schüler-innen und Schüler in ihrem eigenständigen Handeln.



Schüler und Schülerinnen können im Schülerrat und in den Klassenräten mitreden und wo möglich mitbestimmen.



In unseren altersdurchmischten Klassen lernen wir miteinander und voneinander.



An unserer Schule pflegen wir einen herzlichen Umgang mit kurzen Kommunikationswegen und aktiver Mithilfe der Eltern.



DE SAMICHLAUS CHOND



Am **Freitag, 29. November 2024** kommt der Samichlaus nach Altbüren. Der Samichlauseinzug startet um 17.30 Uhr beim Kreisel vor dem Tunnel. Die Schüler*innen werden gemeinsam den Samichlaus in der Breite abholen und mit ihm zusammen zum Schulhausplatz laufen. Es sind alle dazu herzlich eingeladen, die Schüler*innen zu begleiten und anschliessend den Besuch vom Samichlaus auf dem Pausenplatz gebührend zu feiern.

Adventsmarkt

Die Kinder der Schule Altbüren werden dieses Jahr wieder wunderschöne selbstgemachte Weihnachtsgeschenke, Deko, Kränze usw. an diesem Abend verkaufen.

Verpflegungsmöglichkeiten

Suppe, Brot, Wienerli (Erlös kommt der Organisation für den Samichlaus zugute)
Getränke (Erlös kommt der Schule zugute)

Hausbesuche / Besuch im Waldhaus

Auch dieses Jahr kommt der Samichlaus wieder zu den Kindern nach Hause oder es besteht neu die Möglichkeit den Samichlaus privat im Waldhaus in Altbüren zu besuchen.

Hausbesuche

Donnerstag, 05.12.2024

Besuch im Waldhaus

Freitag, 06.12.2024



(Anmeldung und weitere Infos über QR-Code oder Link)
Anmeldeschluss ist am 25.11.2024



<https://forms.office.com/r/j22AEfrRAM>

Herbstwanderung der Sekundarschule Zell: Alle Wege führen auf die Hohwacht

Die Herbstwanderung der Sekundarschule Zell war auf den Dienstag der vierten Schulwoche angesetzt, doch je näher der Termin rückte, desto düsterer wurden die Wetteraussichten für diese Woche. Lediglich für den Dienstag war weiterhin wenig bis kein Regen und sogar gelegentlicher Sonnenschein angesagt. Also beschloss das Lehrerteam nach kurzer Diskussion, das Risiko einzugehen und den Herbstausflug durchzuführen.



Und tatsächlich: Nur ganz zu Beginn des Tages ging ein kurzer und relativ harmloser Regenschauer über der Region nieder. Danach aber blieb es trocken und es herrschte ein Mix aus Wolken und Sonne. Weder zu heiss noch zu kalt – nahezu ideales Wanderwetter also. Während die Siebtklässler geschlossen als Stufe zu Fuss von Zell über Gondiswil zur Hohwacht marschierten, konnten die Acht- und Neuntklässler zwischen zwei Wanderrouen und einer Fahrrad- beziehungsweise Bike-Tour wählen.



Das Ziel aller Routen war aber dasselbe: Die Hohwacht mit ihrem gut 20 Meter hohen Aussichtsturm, wo sich die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrpersonen zum gemeinsamen Mittagessen mit der Möglichkeit zum Grillieren trafen, ehe sich die einzelnen Gruppen wieder in verschiedenen Richtungen und auf verschiedenen Arten auf den Rückweg nach Zell machten.



Nicht nur mit dem Wetter hatten wir Glück – es gab auch keine grösseren Zwischenfälle oder Unfälle, von vereinzelt kleinen Schrammen und dem einen oder anderen Insektenstich abgesehen.

*Text und Bilder:
Michael Bieri und Peter Flückiger*

Babysitterkurs

Unter der Leitung von Rahel Wanner fand im Frühling der Babysitterkurs der Frauengemeinschaft statt.

Alle zwei Jahre haben Jugendliche ab der 5. Klasse der Gemeinden Altbüren, Grossdietwil und Fischbach die Möglichkeit, das Knowhow des Babysittens zu lernen. An zwei Halbtagen lernen sie, auf Gefahren zu achten, feine Znüni zuzubereiten und was es sonst braucht, um gute Babysitter zu werden. Am zweiten Tag konnten sie sogar an echten Babys üben, wie die Windeln gewechselt werden müssen. Die Jugendlichen waren mit viel Freude und Motivation dabei.

Merci Rahel für die Organisation und Durchführung des Kurses.

Bist du auf der Suche nach einem Babysitter? Die aktuelle Liste möglicher Babysitter kann bei Monika Bürli angefordert werden: mone.buerli@fg-grossdietwil.ch

(Bericht Monika Bürli, Leitungsteam Frauengemeinschaft)



©Fotos Rahel Wanner

Startschuss zur Gewerbeausstellung anlässlich der 119. GV des GewerbeHinterland

Am Freitag, 26. April 2024 fanden sich zahlreiche Mitglieder des GewerbeHinterland in der Mehrzweckhalle in Fischbach ein. Gemeinsam hielt man Rückblick auf ein ereignisreiches 2023 und gab dem Vorstand die Ermächtigung zu einer Vereinsgründung für die Gewerbeausstellung GAZ25.ch.

Im Anschluss zum Begrüssungsapéro richtete Eliane Graber, Gemeindepräsidentin Fischbach, ein paar Worte an die Anwesenden. Die Gemeinde feiert während dem ganzen Jahr ihr 800 Jahre Jubiläum mit diversen Events. Anschliessend übernahmen die beiden Präsidenten Patrick Dubach und André Müller das Wort und führten gekonnt und speditiv durch die Versammlung.

DV des KGL ein Highlight im Jahr 2023

Im vergangenen Jahr setzte der Vorstand die Digitalisierung des GewerbeHinterland weiter fort und erleichterte sich so die Zusammenarbeit. Bei diversen Anlässen zielte man auf die kommende Generation ab und will so dem Fachkräftemangel entgegenreten. Unter anderem organisierte man einen Zukunftstag plus, bei dem man die Lehrbetriebe und die Schulen näher zueinander führen wollte. Ein absoluter Erfolg war die Zeller-Luthern-Berufsmesse in der Martinshalle in Zell. Rund 50 Lehrbetriebe stellten den Oberstufenschülern ihre Lehrberufe vor. Bereits ist ein Folgeanlass für den 4. Februar 2025 fixiert. Ebenfalls stolz zeigte man sich, dass man die Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes in Altbüren durchführen durfte. Dieser gelungene Event warf ein ideales Bild auf das lokale Gewerbe und die Region.

Mitgliederzahl weiter ansteigend

Das letztjährige GV-Protokoll, Jahresrechnung und Budget wurden in Windeseile und ohne Wortmeldungen genehmigt. Erfreulich ist der Anstieg der verkauften Gutscheine und auch die Erhöhung der Anzahl Einlösestellen. Einigen Geschäftsaufgaben geschuldeten Austritten stehen acht Eintritte gegenüber. Die Mitgliederzahl per Ende 2023 erhöht sich somit auf stattliche 178 Betriebe. Die anwesenden Neumitglieder erhielten kurz die Gelegenheit, sich und ihr Gewerbe vorzustellen. Auch für das Jahr 2024 sind diverse Anlässe in Pla-



nung, welche zum Networking animieren und wichtige Infos weitergeben sollen.

Die Neumitglieder des GewerbeHinterland

v.l.n.r.: Co-Präsident Patrick Dubach, Beat und Anita Dubach - Camper-König, Jasmin Ruckstuhl - Märtgass Kiosk GmbH, Renate Hiltbrunner - Hiltbrunner Gravuren & Zinn, Georg Schnider - GS Gelenkwellen GmbH, Michael Schnider und Marco Stadelmann - Grüter Hans AG, Präsident André Müller

GAZ25.ch geht in die Organisation

Stefan Keller präsentierte den Anwesenden erste Informationen zur geplanten Gewerbeausstellung mit dem Motto «alles was bruchsch» im Jahr 2025. Die letztmalige Durchführung fiel Corona zum Opfer. Vom 19. bis 21. September 2025 soll die GAZ25.ch in Hüswil bei der Firma HB Systeme GmbH über die Bühne gehen. Um den Rahmen nicht zu sprengen, wurde auf eine separate Ausstellerinfo im Juni verwiesen. Neben einem schlagkräftigen OK und einem externen Berater wird auch Ehrenmitglied Urs Marti als Repräsentant bei der Organisation mitwirken. Aufgrund Themen der Haftung und der Mehrwertsteuer fragte der Vorstand die Versammlung um die Einwilligung zur Gründung eines separaten Vereins für diesen Anlass an. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt. Somit können die definitiven Planungen für diesen Grossanlass aufgenommen werden. Abgerundet wurde die 119. GV mit einem Apéro Riche aus der Küche des kürzlich wiedereröffneten Restaurants Fisch. Dabei konnten sich die zahlreichen Anwesenden über aktuelle und kommende Themen austauschen.

Bericht: Christian Hügi / Foto: Stefan Keller

Erfolgreicher Themenabend von GewerbeHinterland: Zukunft der Wirtschaft im Fokus

Am Donnerstag, 6. Juni 2024 veranstaltete das GewerbeHinterland im Restaurant Sonne Zell einen gut besuchten Themenabend. Highlight waren Vorträge von Katrin Scherer, Leiterin Unternehmensentwicklung von der Wirtschaftsförderung Luzern und Patrick Brigger, Co-Founder von getAbstract und Vorstandsmitglied der LAC² - Lucerne AI and Cognitive Community, ein Experte für Künstliche Intelligenz.

Katrin Scherer stellte die vielfältigen Angebote für KMUs vor, darunter Fördermöglichkeiten, Beratungsdienste und Netzwerkplattformen. Besonders betont wurden Programme zur Innovationsförderung und Internationalisierung.

Patrick Brigger zeigte die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in KMUs und wie diese Technologien Geschäftsprozesse optimieren und Wettbewerbsvorteile schaffen können.

Der Abend bot wertvolle Einblicke, Netzwerkmöglichkeiten und unterstrich die Bedeutung der digitalen Transformation für die Wirtschaft. Ein herzliches Dankeschön an Katrin Scherer und Patrick Brigger für ihre beeindruckenden Präsentationen. Das GewerbeHinterland plant weitere Veranstaltungen zu relevanten Wirtschaftsthemen.

Bericht: ChatGPT

GAZ25.ch – Ausstellerinfo für die Gewerbeausstellung im Jahr 2025

Am 12. Juni 2024 fanden sich rund 100 Anwesende zum Infoevent des GewerbeHinterland in Hüswil ein. Es folgten Informationen aus erster Hand zur Gewerbeausstellung im September 2025.

Passender hätte der Ort für diese Veranstaltung nicht gewählt werden können. In den bestehenden Räumlichkeiten der Firma HB Systeme GmbH erhielten die Interessierten detaillierte Informationen zur geplanten Gewerbeausstellung. Direkt neben ihren bestehenden Hallen realisiert die HB Systeme GmbH um René Hodel, Vorstandsmitglied GewerbeHinterland, in den kommenden Monaten eine neue Produktionshalle. Bevor diese dann in den operativen Betrieb geht, wird sie Austragungsort für die GAZ25.ch unter dem Motto «alles was bruchsch...».

Gewerbeausstellung
alles was bruchsch...

GAZ25.ch

19. – 21. September 25
Hüswil

Professionelle externe Beratung und Betreuung

Das OK gewährte Einblick in organisatorische Themen und gab einen ersten groben Zeitplan zum Anlass vom 19. bis 21. September 2025 mit auf den Weg. Im Anschluss informierte Manfred Werner

von der Firma ImageWorker AG im Detail zum Messekonzept und zu den finanziellen Rahmenbedingungen. Werner ist ein absoluter Profi in der Organisation von Events und Messen, besonders auch in Bezug auf Gewerbeausstellungen. Speziell fiel die Möglichkeit von Gemeinschaftsständen auf. Damit haben verschiedene Firmen die Möglichkeit, gemeinsam einen Stand zu betreiben. So können Synergien genutzt oder ganze Wertschöpfungsketten mit einem gemeinsamen Auftritt präsentiert werden. Ein angenehmer Nebeneffekt sind tiefere Kosten für die einzelnen Aussteller.

Schlagkräftiges OK mit bekanntem Repräsentant

Trägerverein der GAZ25.ch ist ein eigens gegründeter Verein GAZ-Hinterland. Die vier GewerbeHinterland-Vorstandsmitglieder Meinrad Brunner, René Hodel, Karin Schwegler und Stefan Keller bilden das Kern-OK. Unterstützt werden sie durch Personen in verschiedenen Stabsstellen. In Bezug auf die Finanzen konnten Marcel Sommer und Patrik Dahinden gewonnen werden. Der erwähnte Manfred Werner berät das OK und Heidi Brechbühler unterstützt in administrativen Tätigkeiten. Als Repräsentant für den Event engagiert sich Urs Marti, Kantonsrat und Ehrenmitglied des GewerbeHinterland. Neuerdings ist er auch Vorstandsmitglied des KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern (KGL). Er wird bestrebt sein, den sicherlich top organisierten Event über das Hinterland hinaus ins beste Licht zu rücken.



Das Kern-OK der GAZ25.ch: v.l.n.r.: René Hodel, Meinrad Brunner, Karin Schwegler, Kantonsrat Urs Marti und Stefan Keller

Anmeldeschluss bis Ende November 2024

Nun sind die rund 180 Mitglieder des GewerbeHinterland und weitere interessierte Firmen gefragt. Das Ziel ist, mit vielen Ausstellern eine würdige Gewerbeausstellung auf die Beine zu stellen. Nicht zuletzt aufgrund der coronabedingten Absage der letzten Ausstellung ist der Nachholbedarf sicherlich gross. Interessierte können sich bis zum 30. November 2024 anmelden. Weitere Informationen findet man unter www.gaz25.ch

Bericht: Christian Hügi / Foto: Atelier Mirza – Lionel Strahm

Trotz schwülem Sommertag eine herzliche Stimmung am Grillfest

Am Mittwoch, dem 14. August 2024 trafen sich die Seniorinnen und Senioren des Senioren-Treffs Altbüron-Grossdietwil im Waldhaus Altbüron zum Grillieren.

Lidwina Frei begrüßte die Seniorinnen und Senioren um 11.00 Uhr zum Apero mit dem Leitgedanken „Glück und Dankbarkeit“ - Glück, dass wir uns immer wieder treffen können und Dankbarkeit, dass so vielen Seniorinnen und Senioren an den Treffen teilnehmen. Lidwina Frei hielt fest, dass das Dankeschön für das Organisationskomitee die Teilnahme der Seniorinnen und Senioren an den Veranstaltungen sei. Das Glück symbolisiert ebenfalls die Tischdekoration mit Hufeisen nach oben offen, damit das Glück hineinfällt. Die Dekoration wurde von Rita Grüter gestaltet und von allen Teilnehmenden bewundert.



Lidwina Frei bedankte sich im Namen des Senioren Treffs bei allen Sponsoren, welche ebenfalls eingeladen waren: die Gemeinden Altbüron und Grossdietwil, welche mit Delegationen der Gemeinderäte den Seniorinnen und Senioren Ihre Wertschätzung bezeugten und die Korporation Altbüron für die kostenlose Benutzung des Waldhauses. Auch die anderen Sponsoren wurden namentlich genannt und auch Ihnen wurde für die Unterstützung der Seniorinnen und Senioren gedankt. Der soziale Kontakt der Seniorinnen und Senioren ist ein essenzieller Bestandteil des Glücks und des Aspekts, gesund alt zu sein.

Nach dem Essen mit Grilladen und Salat wurden die Geburtstagsjubilare, welche in diesem Jahr 75, 80, 85, 90 Jahre und älter wurden, mit einem Glas Bienenhonig beschenkt. Bei Dessert und Kaffee sowie mit Live-Musik von Hans Zaugg, der steirische Musikant, genossen die Anwesenden den gemütlichen Nachmittag. Am späteren Nachmittag machten sich die Seniorinnen und Senioren auf den Heimweg, glücklich und dankbar für den gelungenen Treff.

Text: A. Gut

Bild: HP. Steffen



Jungschützen holen sich 2 weitere Kantonalmeistertitel

Ende August fand auf der Schiessanlage Hüslenmoos in Emmen der kantonale Final der Jungschützen 300m statt. In den Kategorien U15 und U21 wurden die Kantonalmeister im Einzel- sowie Gruppenwettkampf ermittelt. Unsere Jungschützen zeigten dabei ihr Können und konnten in zwei von vier Entscheidungen den Kantonalmeistertitel gewinnen.

Erster Kantonalmeistertitel für Gavin Bättig

Bereits in der Qualifikation zum kantonalen Final hatte Gavin Bättig seine Ambitionen auf einen Podestplatz angemeldet. Und auch am viel zitierten Tag X konnte er seine Leistung abrufen. Im Einzelwettkampf der Kategorie U21 erzielte er starke 94 Punkte. Damit lag er gleichauf mit Lara Vogel von der SG Root. Weil Gavin Bättig den um einen einzigen Zähler besseren Tiefschuss vorweisen konnte, ging die Goldmedaille an ihn und so durfte er sich das erste Mal zum Kantonalmeister küren lassen. Sehr erfreulich war auch die Leistung von Neuling Remo Erni. Er hatte bereits in seinem ersten Jahr den Sprung an den Kantonalfinal geschafft und schoss im Einzelwettkampf der Kategorie U15 tolle 86 Punkte. Das brachte ihm den sehr guten 5. Schlussrang ein.



Unsere Finalisten am kantonalen Final in Emmen

Gruppentitel nach einjähriger Pause zurück im Hinterland

Im Gruppenwettkampf der Kategorie U21 stellten die Jungschützen Altbüren-Grossdietwil wie in den vergangenen Jahren erneut ein starkes Team. Zur Erinnerung: 2021 und 2022 hatten sich die Altbürer und Dieteler Nachwuchsschützen als Kantonalmeister feiern lassen dürfen. Im vergangenen Jahr hatten sie den 3. Rang belegt.

In zwei soliden Durchgängen erzielten Gavin Bättig (92/90), Matias Schär (86/89), Fabian Leuenberger (83/88) und Chantal Wyss (92/93) gute 713 Punkte und holte damit den Kantonalmeistertitel zurück ins Luzerner Hinterland. Damit verwies das Quartett die Konkurrenz aus Nottwil (700) und Flühi-Sörenberg (693) deutlich auf die weiteren Podestplätze. Die zweite Gruppe der Jungschützen Altbüren-Grossdietwil mit Ivan Erni, Yannik Graber, Fabrice Priestnigg und Tim Lingg belegte den guten 15. Rang.

Mit den beiden gewonnenen Kantonalmeistertiteln werden wir Ende Oktober mit dem JU+VE Final in Thun und dem Final des Luzerner Meisterschützen in Dagmersellen die beiden letzten Finals der Saison mit voller Motivation und Selbstvertrauen in Angriff nehmen.

Rückblick auf die 3. Hinterländer Wiesenwanderung

Bei strahlendem Wetter und sommerlichen Temperaturen durften wir am Samstag, 31. August 2024 unsere dritte Ausgabe der Hinterländer Wiesenwanderung durchführen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, mehrheitlich in fescher Dirndl- und Lederhosenmode, machten sich auf den Weg auf die Eppenwiler Höhe und genossen feine Speisen und Getränke und gute musikalische Unterhaltung.

Wir dürfen auf einen gelungenen Anlass zurückblicken und danken allen Wiesenbesuchern für ihr Erscheinen sowie allen Helferinnen und Helfern sowie unseren Sponsoren. Die nächste Wiesenwanderung findet am **Samstag, 29. August 2026** statt.



Vortrag bei Gesundheit am Werk in Grossdietwil

Mit einem Vortrag eröffnete **Gesundheit am Werk** das Herbstprogramm. Zum Thema "Heilen in der heutigen Zeit" sprach Romy Andringa aus Escholz matt, vor einer großen Gruppe interessierter Zuhörer über ihre Arbeit. Seit über 20 Jahren leitet sie eine erfolgreiche energetische Heilpraxis in Escholz matt, die sowohl junge als auch ältere Kunden aus der Schweiz und dem Ausland betreut. Zusätzlich gibt sie ihr umfassendes Wissen in verschiedenen Ausbildungsprogrammen weiter. Im Vortrag beleuchtete sie das Zusammenspiel von Schul- und Energiemedizin. Sie unterstrich klar, dass die Schulmedizin unverzichtbar ist, aber in Kombination mit Energiemedizin eine ganzheitliche Behandlung ermöglicht. Der Mensch besteht nicht nur aus dem Körper, sondern auch aus Geist und Seele. Um den Körper herum existiert ein Energiefeld, das man sich wie ein großes Ei vorstellen kann. In diesem feinstofflichen Feld können sich Blockaden manifestieren, die durch Schocks, Traumata, Erfahrungen oder Glaubenssätze entstehen. Werden diese Blockaden gelöst, aktiviert der Körper seine Selbstheilungskräfte und der Heilungsprozess beschleunigt sich.



Während die Schulmedizin körperliche Symptome bekämpft, den Fokus auf den Körper hat und sich auf wissenschaftlich belegte Untersuchungen stützt, arbeitet die Energiemedizin ganzheitlich, löst die Ursachen der Beschwerden und regt so die Selbstheilung an. Die Zuhörer konnten in verschiedenen Übungen selbst erfahren, wie sich Energie anfühlt und wie sie wirkt. Obwohl es nicht sichtbar ist, konnte man die Veränderung am Körper sehr gut spüren.

Foto: Romy Andringa, www.romy-andringa.ch

Das Programm von **Gesundheit am Werk** geht mit spannenden Vorträgen, Workshops, Meditationen, Handlettering-Kursen, Yoga und einem Jodel- Schnupperabend, der im Pfarreiheim in Grossdietwil stattfindet, weiter. Weitere Informationen und Anmeldungen finden Sie unter www.gesundheitam-werk.ch.

Planen Sie für 2025, selbst einen Kurs anzubieten, und suchen noch nach einem passenden Raum? Oder kennen Sie jemanden, der interessante Kurse leitet? Unser gemütlicher Raum, ausgestattet mit Stühlen und Tischen, eignet sich ideal für Vorträge, Workshops, Trainings oder kreative Kurse für bis zu 20 Personen. Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Anfrage bei Karin Bättig unter 079 310 87 79.





Bahnhofstrasse 15, 6003 Luzern

Kantonsratssaal, Regierungsgebäude

10. Kantonale Jugendsession

09.00 - 17.30 Uhr
08. November 2024



Gäste

Nationalrätin Vroni Thalmann-Bieri
Kantonsratspräsident Ferdinand Zehnder
Regierungsratspräsident Reto Wyss
JuKaLu-Gotfi Kantonsrat Samuel Zbinden
Staatschreiber Vincenz Blaser

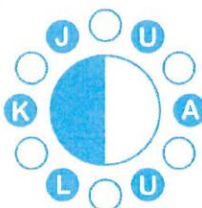
Was machen eigentlich unsere Kantonsräte und Kantonsrätinnen?

Die Jugendsession bietet dir einen Einblick in den Alltag als Kantonsrat/rätin. Du schlüpfst in die Rolle für einen ganzen Tag. Du erarbeitest zusammen mit Experten/innen und Kantonsräten/innen eines von vier Themen, eure Anliegen und Forderungen formuliert ihr zu einer Petition, welche ihr anschliessend in hitzigen Diskussionen im Kantonsratssaal präsentiert und verteidigt. Und wer weiss, mit etwas Überredungskunst und geschicktem Vorgehen kannst Du mit deiner Gruppe die Mehrheit der Jugendparlamentarier/innen von eurer Idee überzeugen und schliesslich eure Petition dem "echten" Kantonsrat überreichen.



melde dich
jetzt an auf

www.jukalu.ch/juse



JUGENDPARLAMENT
KANTON LUZERN

Über folgende Themen
diskutieren wir dieses Jahr:

Integrationsförderung
Schutz in den sozialen Medien
Suchtprävention
Räume für Jugendliche

Empfang von Vize-Weltmeister Nevio Bernet in Ufhusen

Am Montag, 16. September 2024 wurde Nevio Bernet von Rund 150 Freunden, Arbeits- & Vereinskollegen der Familie und weiteren Interessierten zu Hause in Ufhusen in Empfang genommen. Er gehört nun definitiv zur Elite der weltweiten Automobil-Mechatroniker. Die Dorfgarage Wagner AG in Zell hat ihn seit Anfang an auf diesem Weg begleitet.

Ch. «Es begann bereits bei der Schnupperlehre». Mit diesen Worten machte René Wagner von der Dorfgarage Wagner AG ziemlich zu Beginn seiner kurzen Ansprache den Anwesenden klar, wie früh man bei Nevio gespürt hat, dass er sehr viel Herzblut und Talent für seine Passion hat. Der 21-Jährige entstammt einer autobegeisterten Familie. Seine Grosseltern sind Inhaber der Garage Jakob Schärli AG in Ufhusen, sein Vater ist Werkstattleiter. Gemeinsam mit rund zehn Kolleginnen und Kollegen traf Nevio in Ufhusen ein. Sie begleiteten ihn nebst der Familie an die WorldSkills im französischen Lyon. Er war sichtlich überwältigt von der Vielzahl an Anwesenden.



Der Arbeitsbeginn am nächsten Morgen um 06:00 Uhr wurde kurzfristig «vertagt»

Gemeindepräsidentin Claudia Bernet begrüsst Nevio mit ein paar kurzen Worten zurück in der Heimat. Begleitet von Kuhglocken, Sirenen und minutenlangem Applaus wurde Nevio in Ufhusen begrüsst. René Wagner meinte dann man sei froh, dass er am Folgetag endlich wieder einmal zur Arbeit erscheint. Man erwarte ihn pünktlich um 06:00 Uhr in der Garage. Sein Bruder Urs Wagner relativierte dies in der Folge: «darüber müssen wir wohl nochmals sprechen». Die beiden Firmeninhaber und Geschäftsführer bedankten sich bei der Familie für die spürbare Unterstützung. Diesbezüglich sei sehr viel in die richtige Richtung gegangen. Ebenfalls bedankten sie sich beim ganzen Team für die Bereitschaft, die Abwesenheit von Nevio mit eigenem Mehreinsatz zu kompensieren. Die Teilnahme eines Mitarbeiters an diesem Grossanlass ist für einen regionalen und familiengeführten Betrieb definitiv eine grosse Ehre, aber auch eine grosse Herausforderung. In den letzten Monaten fehlte Nevio im Schnitt während der Hälfte der Arbeitszeit. Dies bedarf einem tollen Teamgeist, einer offenen Kommunikation und viel Verständnis aller Beteiligten. Im Verlauf des Abends erfuhr man, dass Nevio seitens Arbeitgeber für den Folgetag dann doch nochmals einen freien Arbeitstag zugesprochen bekam.

Die erfolgreichsten WorldSkills aller Zeiten

Nevio Bernet wendete sich dann ebenfalls ganz kurz an die Anwesenden. Er bedankte sich bei allen für die Anwesenheit am Empfang und vor allem bei allen, welche irgendetwas zu diesem Erfolg beigetragen haben. «Wer damit gemeint ist, weiss dies selbst». So beendete der junge Ufhuser seine Ansprache. Wer Nevio kennt weiss, dass er kein Mann der grossen Worte ist und weder Rummel noch Aufmerksamkeit sucht. Die WorldSkills 2024 waren die erfolgreichsten Berufsweltmeisterschaften aller Zeiten für unser Land. Die Schweiz «erarbeitete» sich dabei sieben goldene, sieben silberne und eine bronzene Medaille. Das Silber von Nevio Bernet glänzt mit Sicherheit noch lange Zeit im Hinterland und soll Motivation für viele weitere Lernende in der ganzen Region sein. Gemeinsam liess man den Abend ausklingen. Nevio Bernet wird nach den

turbulenten Tagen in Frankreich sicherlich dankbar sein, dass er einen zusätzlichen Freitag einziehen durfte, eher er wieder zu 100 % zurück im Team der Dorfgarage im Einsatz sein wird.



Gemeindepräsidentin Claudia Bernet überreicht
Nevio Bernet ein Präsent



Nevio umrahmt von seinen beiden Chefs: René Wagner links und Urs Wagner rechts

Musikschule Region Willisau

Wir heissen herzlich willkommen

- Makedonka Angelova: Sie unterrichtet Gitarre und Ukulele an den Standorten Hergiswil und Willisau.
 - Remo Freiburghaus: Er leitet neu die Jugendmusik Hergiswil-Menznaun.
 - Timon Jordi: In Schötz wird er die Schüler:innen auf dem Cornet und der Posaune unterrichten.
- Wir wünschen allen Musiklehrpersonen einen wunderbaren Start und viel Freude beim gemeinsamen Musizieren mit ihren Schüler:innen.

Eltern-Kind-Singen

Nach den Herbstferien startet wieder unser beliebtes Eltern-Kind-Singen unter der Leitung von Josefiina Dunder. Jeweils am Donnerstag findet in Egolzwil sowie in Willisau eine Lektion gefüllt mit tollen Kinderliedern, Versen, Bewegungen und Musizieren statt. Für alle Interessierten bieten wir am 17. Oktober eine Schnupperstunde an. Alle Details zum Eltern-Kind-Singen finden Sie in der Ausschreibung auf unserer Webseite.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmenden.



Unterricht für Erwachsene

So unterschiedlich wie die Menschen sind auch die Ziele und Wünsche für den Instrumentalunterricht für Erwachsene an unserer Musikschule! Sehr gerne unterstützen wir Sie bei der musikalischen Ausbildung auf Ihrem einmal gelernten oder neuen Instrument. Allen Erwachsenen steht das gesamte Instrumental- und Gesangsangebot zur Verfügung und Sie profitieren von einem breiten Ensembleangebot und vielfältigen Auftrittsmöglichkeiten. Haben Sie Interesse? Wenn ja, dann melden Sie sich bei uns!

Veranstaltungen

Im Schuljahr 2024/2025 sind wir in diversen Dörfern mit unseren musikalischen Anlässen anzutreffen:

18. November 2024	18.30 Uhr	Herbstkonzert	Mehrzweckgebäude Geiss
8. Dezember 2024	13.30 bis 16.00 Uhr	Christkindli-Märt	Am Märt & Kirche Willisau
15. Dezember 2024	18.30 Uhr	Adventskonzert	Kirche Grossdietwil
5. Februar 2025	18.30 Uhr	Familienkonzert	Singsaal Schötz
13. Februar 2025	Vormittag	Musiktheater	Festhalle Willisau
15. März 2025	Ganzer Tag	15. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerb	Schulanlage Schötz
22. März 2025	09.00 bis 11.30 Uhr	Instrumentenparcours	Kantonsschule Willisau
2. April 2025	18.00 bis 20.00 Uhr	Instrumentenparcours	Primarschulhaus Zell
5. April 2025	09.00 bis 11.30 Uhr	Instrumentenparcours	Schulanlage Egolzwil
23. Mai 2025	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Mehrzweckhalle Alberswil
27. Mai 2025	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Mehrzweckanlage Fischbach
12. Juni 2025	18.30 Uhr	Sommerkonzert	Schulhaus Hergiswil
13. Juni 2025	17.00 bis 19.30 Uhr	Strassenmusikfestival	Schulanlage Ettiswil

Unsere Musiklehrpersonen sind fleissig am Planen. Auch in diesem Jahr dürfen Sie auf eine grosse Vielfalt an Schülerkonzerten gespannt sein.

In der Dorfzeitung machen wir Sie auf die einzelnen Veranstaltungen aufmerksam. Auf unserer Webseite finden sie ebenfalls eine Übersicht wie auch weitere Informationen rund um unsere Musikschule.

Kontakt zur Musikschule

Benötigen Sie eine Auskunft zu unseren Angeboten oder haben Sie eine Frage? Auf der Administration der Musikschule helfen wir Ihnen gerne weiter:

Musikschule Region Willisau

Hauptgasse 13

6130 Willisau

Telefon: 041 970 46 10

www.musikschuleregionwillisau.ch

Büro Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.30 bis 11.30 Uhr

E-Mail: info@msrwillisau.ch

Sie finden uns auch auf Instagram und Facebook. Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Teil unserer Community werden:

Webseite



Facebook



Instagram



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute **INFO**

«Vorsorgen fürs Alter – Vorausdenken und selbst entscheiden»

An dieser Informationsveranstaltung erhalten Sie Tipps zum Ausfüllen der wichtigsten Vorsorgedokumente. Weiter informiert die KESB über ihre Rolle und Aufgaben sowie Vertreter von Raiffeisen referieren über «Finanzielle Vorsorge im Alter».

Pro Senectute Kanton Luzern lädt am **Donnerstag, 24. Oktober** im Pfarreizentrum Sursee, St. Urbanstrasse 8, zu dieser interessanten Info-Veranstaltung ein. Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum.

Zeit: jeweils ab 18.30 bis 20.30 Uhr.

Anmeldung erwünscht: lu.prosenectute.ch/Info, Tel. 041 226 11 88.

Eintritt frei.





ADVENTSKALENDER

in Altbüren

Wer ist bereit in der Adventszeit den Hauseingang, ein Fenster oder eine Türe weihnächtlich zu dekorieren und an unserem Adventskalender mitzuwirken?

Anmeldungen nehmen wir gerne bis Ende Okt. entgegen:

**Antonia Bättig: 079 644 55 20 oder
Yvonne Solenthaler: 079 363 92 73**



Datumswünsche werden gerne entgegengenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Wer den Spaziergängern am zugeteilten Tag etwas zu trinken anbieten möchte, darf uns dies gerne bei der Anmeldung mitteilen, wir werden es auf der Liste vermerken.

Die Listen liegen ab ca. Mitte November im Spar, im Kafi Chäppeli, in der MZH und im Gemeindekasten auf, oder sind auf Wunsch bei uns erhältlich. Alle die mitmachen, bekommen den Plan zugesendet.



WIR FREUEN UNS!

Antonia und Yvonne



Wildtiere im Siedlungsraum – Abfall richtig entsorgen und lagern

Wildtiere wie Fuchs, Marder und Dachs werden immer öfters im Siedlungsraum angetroffen und führen nicht selten zu Konflikten. Dass sich Wildtiere in Städten und Dörfern ansiedeln, ist nichts Neues. In den letzten Jahren hat deren Bestand im Siedlungsraum aber zugenommen. Gründe dafür sind die fehlenden natürlichen Lebensräume, geeignete Unterschlupfmöglichkeiten in Gärten und ein reichhaltiges Nahrungsangebot in Form von Lebensmitteln, Essensresten, Kompost und Nutzpflanzen. Füchse beispielsweise ernähren sich bis zu zwei Dritteln von fressbaren Abfällen der Menschen. Letzterem können Sie entgegenwirken:

- Abfälle gut verschliessen und erst am Tag der Abfuhr bereitstellen
- Keine Essensreste in den Kompost geben
- Kompost decken
- Fallobst auflesen
- Haustiere nicht im Freien füttern
- Wildtiere nicht füttern



Weiterführender Link: <https://umweltberatung-luzern.ch/bitte-wildtiere-nicht-fuettern>

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

www.umweltberatung-luzern.ch



Samstag, 7. Dezember

Kopfweidenpflege in den Wässermatten und an den Teichen

9.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Nicht nur ein sinnvoller Einsatz für die Biodiversität und eine vielfältige Landschaft, sondern auch eine erlebnisreiche und wohltuende Betätigung ist das Kopfweidenschneiden in den Rottaler Wässermatten und an den idyllischen Karpfenteichen. Gemeinsam mit Mitgliedern von Karpfen pur Natur und BirdLife Luzern machen wir uns ans Werk. Mithelfende werden vom Verein zum Mittagessen im Löwen und zum Chlousezobig bei Buchelis eingeladen.

Treffpunkt: 9.00 bei Kreuzparkplatz Altbüren, 13.30 Gasthof Löwen Melchnau.

Anmeldung bis Mi 4.12. bei Kilian Blum, 079 665 30 30 oder verein@lebendigesrottal.ch

Foto © Jürg Stauffer

The background of the entire page is a photograph of autumn foliage. The top half shows a close-up of tree branches with vibrant orange and yellow leaves against a bright sky. The bottom half shows a ground covered in fallen, colorful leaves. A large white semi-circular shape is overlaid on the right side, containing the main text.

Mitten drin statt nur dabei

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende und die Herbsttage stehen vor der Tür. Das ist genau der richtige Zeitpunkt, um für einen kurzen Moment der Hektik des Arbeitsalltags zu entfliehen und sich ein wenig Ruhe zu gönnen. Die Mitte Altbüron möchte Ihnen an dieser Stelle schöne farbenfrohe Herbsttage und eine schneereiche Winterzeit wünschen. Wir hoffen, dass alle nach einem spannenden Jahr, eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten verbringen können.



Die
Mitte



**Anton
Bühler**

Mitglied Urnenbüro

verheiratet, JG 1968

Ich bin verheiratet und lebe seit 25 Jahren in Altbüren. Zusammen mit meiner Frau Beatrice bin ich stolzer Vater von zwei erwachsenen Söhnen, Dominik und Tobias.

Beruflich bin ich im Holzbau tätig und arbeite seit 15 Jahren bei der Firma Schaerholzbau Produktion AG in Altbüren.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und widme mich unserem Haus und Garten. Zudem bin ich oft in der

Natur unterwegs, sei es beim Biken oder Walken. Auch die Altbürer Fasnacht geniesse ich sehr.

29 Jahre lang war ich bei der Feuerwehr aktiv, zunächst als Gruppenführer und später einige Jahre als Offizier. Heute spiele ich im neu gegründeten Verein «Theater Altbüren» mit.

Seit einigen Jahren bin ich ausserdem im Urnenbüro tätig, wo es mir nach wie vor Freude bereitet, am Sonntagmorgen die Stimmen auszuzählen.

**Anton
Hürlimann**

Mitglied Urnenbüro

ledig, JG 1969

Die
Mitte



Ich wurde hier in Altbüren geboren, bin in den Kasern aufgewachsen und wohne nun in der Hintergass.

Nach meiner kaufmännischen Lehre war ich mehrere Jahre als Buchhalter tätig. Mit der Zeit wuchs in mir der Wunsch nach beruflicher Veränderung, und so wechselte ich in die Informatik. Viele Jahre arbeitete ich im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, wo ich die Leitung von Projekten übernahm. Inzwischen bin ich bei der Dienststelle Informatik des Kantons Luzern tätig und ver-

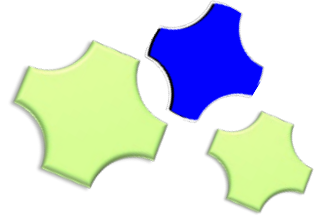
antwortlicher Product Owner sowie Applikationsverantwortlicher.

Der Samariterverein ist seit über 30 Jahren meine grosse Leidenschaft und hat mich auch dazu motiviert, weiterhin aktiv in der Feuerwehr mitzuwirken.

Darüber hinaus reise ich leidenschaftlich gern in ferne Länder und engagiere mich seit einigen Jahren im Urnenbüro.



Fasnachtskomitee 6 Gögs Altbüron



Vorschau Fasnacht 2025

Wir gehen mit grossen Schritten der Fasnacht 2025 entgegen. Die sechs Gögs haben bereits diverse Vorbereitungsarbeiten erledigt, denn die Fasnacht 2025 nächstes Jahr wird speziell werden, da wir im Rottal doch ein grosses Jubiläum zu feiern haben. Unsere Tunnuschränzer feiern an der kommenden Fasnacht ihren **50. Geburtstag**.

Dies wird auch am grossen Umzug vom Schmutzigen Donnerstag, dem **27. Februar 2025**, unser Thema sein. Daher lautet das Motto:

50 Jahr Tunnuschränzer - mer wärfe üs id Schale

Somit kann die Suche nach dem passenden Fasnachtskostüm beginnen und auch die Ideensammlung für den Wagenbau kann lanciert werden. Wir hoffen auf tatkräftige Umzugsteilnahme der Vereine aus dem Rottal.

Auch die Tunnuschränzer mit ihrem Motto „Fifty Fifty“ sind bereits wieder in den Startlöchern. Sie läuten die Fasnacht am 8.11.2024 mit der Tunnubar ein. Der Schränzerball findet am 8.02.2025 in Altbüron und die Kinderfasnacht am 22.02.2025 in Grossdietwil statt.

Wir Gögs freuen uns auf die verrückte, fünfte Jahreszeit und danken euch bereits jetzt für eure Unterstützung! Nur mit Umzugsteilnehmerinnen und -teilnehmern und vielen Fasnachtsbegeisterten am Strassenrand kann der Fasnachtsanlass in Altbüron gelingen.

Und nicht vergessen: Für unsere Fasnachtszeitung brauchen wir offene Ohren und Augen. Meldete euch bei uns. Vielen Dank.

sechsgoegs@bluewin.ch, www.sechsgoegs.ch



Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüron im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüron

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüren
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüren
Eingaben	dorfleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüren für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.